

Nordlicht



40

Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau

September Oktober November 2022



Danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

innait	Seite
Vorwort	3
Angedacht	4
Räume für morgen – kirchliche Gebäude 2030	5
Oppau: aus dem Presbyterium – Gemeindefestabend	6
Infoabend "Leben im Alter"	7
Kirchbauverein Edigheim – Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung	8
Konfijahrgänge 20/22, 21/23 und 22/24	9
Jubiläumskonfirmation in Oppau 26.5.22	10
Jubiläumskonfirmationen in Edigheim 12.6.22	12
Prot. Kindertagesstätte Louise-Scheppler	20
Prot. Kindertagesstätte Oberlin	21
Gruppen und Kreise in Edigheim – Frauenbund Ed. – Ökum. Gottesdienst	22/23
Gottesdienste in der Region Nord	24
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau – Krippenspielkinder gesucht	26
Frauenbund Oppau – Brockensammlung Bethel	27
Kinderseite/ Jugendtag der Religionen	28/29
Wofür sind die Paten gut?	34
Bezirkskantorei Ludwigshafen	35
38. Evangelischer Kirchentag 2023	36
Vorschau auf die Adventszeit	37
25 Jahre Ökumenischer Tanzkreis	38
1250 Jahre Edigheim	40
Am Lutherplatz	42
Freud und Leid in Edigheim – MAKO – Rat und Hilfe	44
Freud und Leid in Oppau – Schritte im November	45
Kleines Gemeindefest in der Pfingstweide	46
Wie Sie uns erreichen: Pfingstweide – Edigheim – Oppau	46/47
Rückseite: Infoabend "Leben im Alter"	48

Titelbild: Foto: epd-bild/Anke Bingel

Redaktionsschluss für die 41. Ausgabe des "Nordlichts": 19.11.2022

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

Herausgeber: Die Protestantischen Kirchengemeinden

Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, 26 61 091 und Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, 26 65 25 09.

Redaktion: Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand, Pfarrerin Susanne Seinsoth, Gabriele Bittins, Martina Ebisch, Dr. Ursula Hollborn, Gert Langkafel, Layout: Erdmann Hollborn.

Auflage: 4000 Exemplare. **Druck**: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen. Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern,

bitten jedoch um Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

Vorwort 3

Liebe Leserin, lieber Leser!

"Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn." Ein bekannter Kanon, Worte aus dem 113. Psalm. Aus Gottes Schöpfungskraft jeden neuen Tag zu empfangen und diesen Tag am Ende in Gottes Hand zurückgeben, das meint diese Zeile. Und was geschieht alles zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang?

Vieles sicher, das jeden Tag gleich ist, was immer wiederkehrt. So auch die kirchlichen Feste wie Erntedank, Reformationstag, Buß- und Bettag, Volkstrauertag und Totensonntag. – Zu jedem dieser Feste feiern wir Gottesdienste und laden Sie herzlich dazu ein. Eine Neuerung: In Oppau werden die 18-Uhr-Gottesdienste wegfallen. Es kamen kaum noch Besucher*innen. So hat das Presbyterium beschlossen, dass wir nur um 10:30 Uhr Sonntagsgottesdienste feiern.

Aber es kann auch Überraschungen im Tageslauf geben, schöne Überraschungen: Pfarrer Andreas Kohlstruck wird zur Dienstleistung in die Großregion Nord kommen. Viele kennen ihn bereits – aber trotzdem ganz herzlich willkommen. Wir freuen uns!

Trotz Corona wollen wir Gemeinschaft feiern, und das mit einem Gemeindefestabend am 24. September in Oppau.

Das Gässelfest in Edigheim findet leider nicht statt. Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang erleben wir Freud und Leid, Angst und Hoffnung, Begegnung und Einsamkeit, und alle Menschen auf Gottes Erde sehnen sich nach Liebe und einem guten Leben. Das Leben unter Gottes Sonne ist stark und gleichzeitig unendlich verletzbar. Manche Menschen haben Angst vor

dem Älterwerden – aber nur weil wir älter werden, muss das Leben nicht schlechter werden. Kommen Sie doch einfach zu der Informationsveranstaltung des Diakonie-Ausschusses Edigheim über "Leben im Alter" am 15. September (siehe Seite 7 und auf der Heftrückseite).

Wie schön ist es. wenn wir zu Gott beten können und Gott in unserem Glück auftaucht. Aber es gibt auch Sonnenfinsternis mitten am Tag. Es ist kalt und dunkel, Zeit der Klage. Das hat uns dieses Jahr gelehrt: der Ukrainekrieg, die Flutkatastrophe im Ahrtal und viele andere schreckliche Dinge. Wie gut tut da Hilfsbereitschaft: Die Konfirmand*innen haben anlässlich ihrer Konfirmation 915 € gespendet: Vielen Dank! Lob und Klage von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Das ist der Klang des Lebens, den Gott hört und aushält, auch wenn wir unsere Ohren verschließen. Mit dem göttlichen Erbarmen bleibt Gott bei uns Menschen tags und in der Nacht. Aus dieser Kraft und diesem Trost möchte ich leben und Gott Dank sagen mit neuem Lob. Bleiben Sie und Ihre Lieben gesund! Ich grüße Sie,

auch im Namen des Redaktionsteams, Ihre Pfarrerin





Foto: privat

Liebe Leser*innen!

Mir ist das Lachen abhandengekommen. Das Leben ist zu ernst geworden, als dass man noch guten Gewissens lachen könnte. abgesehen davon, dass es einem eigentlich schon im Hals stecken bleibt. Corona, Krieg, Klimawandel, Knappheiten und Teuerung – es ist, als hätten die Endzeitapokalyptiker schon immer recht gehabt mit ihren Klagen über "gottlose Zustände" und ihren Ankündigungen des nahen Weltuntergangs. Ja, viel näher sollte er uns auch wirklich nicht kommen, denn was wir derzeit erleben, reicht vollkommen aus, um jeden überhaupt noch interessierten Mitmenschen an die Belastungsgrenzen zu führen. Wie sollte man da noch trösten und Hoffnung wecken, ohne sich vollkommen in der Absurdität zu verlieren? Friede. Trost und Hoffnung scheinen in dieser Welt fehl am Platz, überflüssig, das Geld nicht wert, das gerade wieder viel lukrativer in Krieg und Kriegsfolgen investiert wird.

Allein, mir fehlt mein Lachen. Ich freue mich gerne an der Schönheit dieser Welt, an schönen Begegnungen mit anderen Menschen, an kleinen und großen Wundern, die mich staunen machen und mir Mut machen, daran zu glauben. Ich möchte gerne trösten und Hoffnung machen, aber wie?

"Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott." (Ps. 42, 3)

lese ich auf dem Kalender auf meinem Schreibtisch, und ich denke: Ja, das tut sie. Meine Seele dürstet nach dem Leben, das Gott immer wieder schafft, und mit dem er selbst sich gegen Chaos und Vergänglichkeit stemmt. Meine Seele dürstet nach Gott, der aufsteht gegen den Tod. Der die Dinge wieder einfach macht und kleine Schritte mit großen Wirkungen segnet. Ich möchte wieder lachen. Und ich möchte die Hoffnung nicht aufgeben. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Vielleicht können wir ihn gemeinsam finden?

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer

hamped Fesderand

Dr. Manfred Ferdinand



Foto: privat





"Gemeinschaft braucht Räume, Glaube braucht Orte. Auch in Zukunft. Kirchen. Gemeindehäuser. Kindertagesstätten. Pfarrhäuser sind nicht einfach Gebäude, sie stehen auch für Verkündigung, Seelsorge, Bildung, Diakonie. Sie dienen Gott und den Menschen. Deswegen sind sie uns wichtig, deshalb sind sie erhaltungswürdig. Aber nicht in diesem Umfang", schreibt Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst im Juni 2022 in ihrem Brief an die Presbyterien und setzt damit den Auftakt für einen breiten Prozess des Nachdenkens und Umdenkens, wie wir in Zukunft mit unseren kirchlichen Gebäuden umgehen. Auch wenn dieser Prozess bei den Gebäuden ansetzt. verändert er auch viele andere Bereiche kirchlicher Arbeit. Deshalb ist es zutreffend, von einem Prozess der Transformation unserer Kirche zu sprechen. Zwar kann niemand heute sagen, wie die Kirche im Jahr 2030 oder 2050 aussehen wird. Wir wissen nur, dass sie sich verändert – aber sie wird dennoch weiterhin Kirche Jesu Christi sein.

Bis zum Jahr 2030 – so hat es die Landessynode im Mai 2022 beschlossen - sollen die Kosten der Gebäude um 30% und bis zum Jahr 2035 der CO2-Ausstoß der Gebäude um 90% verringert sein. Das ist notwendig, weil die Einnahmen der Kirche (Kirchensteuer) sinken und die Ausgaben für die Gebäude (Betriebskosten, Instandhaltung) stark in die Höhe gehen. Für viele Gemeinden ist das heute schon kaum zu schaffen; steigende Energiepreise verschärfen die Situation künftig deutlich. Neben den reinen Kosten zwingt uns

außerdem auch der Klimawandel, den CO2-Ausstoß drastisch zurückzufahren.

Welche Gebäude gebraucht werden, wie man sie effizient nutzt, was mit Gebäuden geschehen kann, die für die kirchliche Arbeit nicht mehr benötigt werden - all das wissen die Menschen vor Ort am besten. Deshalb gibt es auch nicht einen Plan von höchster Stelle, sondern das wird in den Kirchenbezirken entschieden. Natürlich sind die einzelnen Kirchengemeinden einbezogen. In regionalen Arbeitsgruppen werden sie es sein, die die Vorschläge erarbeiten, wie das gesetzte Ziel erreicht werden kann. Dazu müssen sie sich zusammensetzen und gemeinsame Ideen entwickeln. Für manche Gemeinden ist die Zusammenarbeit in der Region schon eine vertraute Sache, für andere Neuland.

Aber Neuland betreten wir in der Kirche zurzeit ja an vielen Stellen. Gewohntes und Vertrautes funktioniert nicht mehr, von manchem müssen wir uns verabschieden. Aufbrechen, neue Wege suchen und gehen, uns auch auf noch fremdes Terrain wagen – das gehört zu unserem christlichen Selbstverständnis und wir wissen uns dabei in guter Gesellschaft mit vielen Menschen, von denen uns die Bibel erzählt.

Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst hat es in einem Brief an die Kirchengemeinden am Ende so formuliert:

"In diesem Sinne hoffe ich darauf, dass Sie sich mit zuversichtlichem Herzen in dieses ambitionierte Projekt einbringen und mitreden in einem Gestaltungsprozess, an dessen Ende weniger reale Räume, aber dafür mehr Spielräume stehen werden, gemeinsam lebendige Kirche in dieser Welt zu sein." www.raeume-fuer-morgen.de

Aus dem Presbyterium

Im heißen Juli einen Beitrag für den Herbst zu verfassen fällt mir nicht leicht. Ich mag den Herbst und erst recht den November, der mir mit seinen kühlen, nebligen und dämmrigen Tagen Rückzug und Zeit zu ruhigen Stunden und Gedanken ermöglicht – mehr als jeder andere Monat. Das tut gut. Jetzt aber überlege ich, was in den vergangenen Sitzungen für SIE interessant gewesen sein könnte?

Der Bauausschuss hat immer am meisten zu tun und zu berichten, das könnte eine eigene Seite füllen. Bei uns gibt es den Umbau der Lichttechnik im Foyer und im Treppenhaus des Gemeindehauses, um energetisch auf dem neuesten Stand zu sein und Kosten zu senken (wir denken an 2030). Freiwillige Helfer waren auch im Einsatz.

Kleine Reparaturarbeiten wurden erledigt. Es galt das Konzert am 24.7. zu organisieren und das Gemeindefest am 24.9. ebenfalls. Wir freuen uns alle darauf.

Wir hoffen alle, dass uns Corona-Maßnahmen ab Herbst nicht wieder unliebsame Entscheidungen abverlangen.

Ihnen allen eine gute Zeit!

Gabriele Bittins

Wie läuft eine Presbytersitzung ab?

Wir treffen uns einmal im Monat. Das Protokoll wird vorher abgesprochen und per E-Mail verschickt, Ergänzungen und Wünsche können hinzugefügt werden.

Teilnehmen sollten alle. Wer nicht kommen kann, muss sich entschuldigen.

Der Ablauf ist gleich: Wir beginnen mit einer Andacht. Die Tagesordnung und das Protokoll werden zur Abstimmung gestellt.

Herzliche Einladung

Gemeindefestabend
Oppau, Kirchenstraße 3

Samstag, 24. September 2022

18 Uhr Andacht

Anschließend gemütliches Beisammensein

Für Essen, Trinken und Unterhaltung sorgt das Presbyterium



Danach planen wir die Gottesdienste, Feste und Veranstaltungen. Dann kommen unterschiedliche Themen zur Beratung. Eintritte und Austritte werden verlesen. Anschließend werden unter "Verschiedenes" all die Kleinigkeiten besprochen – mal mehr, mal weniger. Wir beenden die Sitzung mit einem Vaterunser.

Gabriele Bittins

Infoabend "Leben im Alter"

Donnerstag, 15.09.2022, 17 Uhr Gemeindehaus Badgasse 19 in Edigheim

Wie bereits in der letzten Ausgabe des "Nordlichtes" vorangekündigt, veranstaltet der Diakonieausschuss der Kirchengemeinde Edigheim zusammen mit dem Evangelischen Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide eine Veranstaltung zum Thema "Leben im Alter".

Welche Möglichkeiten gibt es, wenn man sich selbst über Hilfsangebote im Alter informieren möchte? Oder möchten Sie interessierten Angehörigen die Möglichkeit geben, sich zu informieren oder sich im persönlichen Gespräch austauschen?

Es nimmt ein wenig den Schrecken, wenn man sieht, ich bin mit diesen Fragen nicht alleine und andere haben die gleichen Nöte und Ängste.

Generalvollmacht, Bankvollmacht, gesetzliche Betreuung: Ralph Sattler vom Betreuungsverein Ludwigshafen im Diakonischen Werk Pfalz e.V. wird uns informieren und beraten. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig hier eine vorausschauende Regelung ist.

Ambulante Hilfen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, vollstationäre Pflege: Schwester Marica Kovacic, Pflegedienstleitung der Ökumenischen Sozialstation, wird uns informieren und über den Pflegestützpunkt in Oppau Auskunft geben. Der ist für viele Ratsuchende und Hilflose die erste Anlaufstelle. Er ist durch Land und Kommunen finanziert und berät unabhängig.

Wozu gibt es den Krankenpflegeverein? Die ökumenische Sozialstation wird vom Krankenpflegeverein gefördert. Auskunft und Beratung durch Margita Kneibert, 1. Vorsitzende des Vereines. Angst vorm Pflegeheim? Welche Aufnahmevoraussetzungen gibt es? Kann ich da auch nur einmal "probewohnen"? Diese und andere Fragen wird Martina Busch von der Evangelischen Altenhilfe in Ludwigshafen beantworten. Die Evangelische Altenhilfe betreibt in der Gartenstadt ein Altenund Pflegeheim.

Dem Diakonieausschuss in Edigheim ist es ein Anliegen, Diakonie sichtbar zu machen. Und das Thema "Leben im Alter" ist sicherlich ein wichtiger Baustein. Man wird selbst älter oder kümmert sich in der Familie um alte Menschen. Sich informieren, sich beraten lassen, sich mit Gleichgesinnten austauschen. Niemand muss und sollte in dieser Lebensphase alleine bleiben. Schwierig ist nur das "Gewusst wie? – Wo hole ich mir Hilfe?"

Die Angebote der Evangelischen Kirche in Ludwigshafen können weiterhelfen. Man muss nur um sie wissen. Hierzu wird es eine Informationsbroschüre über die Beratungs- und Hilfsangebote in unserem Kirchenbezirk geben:

"Diakonisch in LU"

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung an diesem Abend und erwarten gespannt Interessierte und die Referenten.

Martina Ebisch



Kirchbauverein

Kirchbauverein aktuell

Wenn Sie dieses Nordlicht in den Händen halten, werden sich die restlichen warmen Tage dieses Jahres nach der "gereiften Da-

menwelt" benennen. Auch in diesem Jahr mussten wir lernen, dass der Sommer nicht nur durch Hitzetage gekennzeichnet ist, sondern dass Hitzeperioden mit Temperaturen weit jenseits der 30°C-Grenze die Normalität sein werden. Sie konnten ihn mit seinen lauen Abenden und seinem Licht hoffentlich trotzdem genießen.

Leider fand auch in diesem Jahr kein "Gässelfeschd" statt, und wir konnten unseren Sektstand nicht aufbauen. So müssen wir die Gelegenheit für persönliche Gespräche in geselliger Runde noch einmal verschieben. Nach jetzigem Stand wird die Edigheimer Kerwe am ersten Septemberwochenende stattfinden. Wir werden als Kirchbauverein den ARGE-Kerwestand im Kirchgarten unterstützen. Sprechen Sie uns bei dieser Gelegenheit gerne an.

Wir wollen schon heute unsere nächste Lesung mit Edith Brünnler am 13.10.2022 ankündigen. Auf dieses Highlight freuen wir uns besonders.

Über unsere Homepage (www.prot-kirchbauverein-lu-edigheim.de) sowie über unsere "analogen Kanäle" werden wir Sie zu den Details auf dem Laufenden halten.

Wenn es auch noch einige Wochen hin ist, möchten wir bereits jetzt auf das Turmblickblasen am 1. Advent mit dem Posaunenchor Friedelsheim-Gönnheim sowie unserem Posaunenchörchen hinweisen. Bei dieser Veranstaltung der Kirchengemeinde wirken wir als Kirchbauverein neben dem Diakonieausschuss aktiv mit.

Abschließend bitte ich Sie herzlichst um Ihre finanzielle Unterstützung. Ihre Bar-Spenden nimmt der Vorsitzende Gert Langkafel (67069 LU-Edigheim, Kriemhildstr. 15A) entgegen. Überweisen Sie Ihre Spende auch gern auf das Konto des Prot. Kirchbauvereins LU-Edigheim e.V.

Sparkasse Vorderpfalz.,

IBAN: DE40 5455 0010 0191 6327 77

Vielen Dank! Wir brauchen Sie auch weiterhin bei der Werbung neuer Mitglieder. Wenn Sie (noch) unsicher sind, ob Sie uns künftig eventuell als aktives Mitglied unterstützen wollen und dazu Fragen haben, rufen Sie uns als Vorstände sehr gerne an (Gert Langkafel 20621/66 13 33 oder Jörg Bulla 20621/68 97 87), bzw. senden Sie uns eine E-Mail an: Prot.KBV@t-online.de. Sie sind schon Mitglied? Bitte legen Sie bei Ihren Freunden und Verwandten ein gutes Wort für uns ein, vielleicht können Sie sie für eine Mitgliedschaft in unserem Verein gewinnen. Auch hierfür vielen Dank.

Bleiben Sie uns gewogen, vor allem aber gesund. Wir sehen uns bald. Jörg Bulla

Wenn Ihnen die "Badgasse"...

...am Herzen liegt, gehen Sie "stiften"! Wir setzen uns für die Erhaltung unseres Gemeindehauses ein. Hier ist die Kontoverbindung: Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE79 5455 0010 0191 4943 35

IBAN: DE79 5455 0010 0191 4943 35
Bitte mit dem Vermerk "Zustiftung" oder "Spende". Helmut Seifert



Konfi-Dankspende des Jahrgangs 2020/2022

Anlässlich ihrer Konfirmation haben die Konfis die beeindruckende Summe von 915 €

gespendet. Davon konnten wir acht Projekte von 5-Euro-Häusern im Ahrtal (je 100 €) und die Hilfsaktion des Protestantischen Landesjugendpfarramtes der Pfalz für die Menschen in der Ukraine unterstützen (115 €). Wir haben sehr bewegende Danke-Mails bekommen, und



Foto: www.5eurohaus.de

so ist die Freude bei allen sehr groß.

Konfi- Jahrgang 2021/2023

Endlich konnten wir wieder **Konfi-Nachmittage** mit Spiel und Bewegung anbieten. Vor den Sommerferien haben sich die Konfis mit dem Thema

"Schöpfung – unsere Welt" beschäftigt. Am Beispiel der Hühnerhaltung und des Wasserverbrauchs wurde deutlich, dass wir auch mit wenig Aufwand etwas für



unsere Schöpfung tun können. Wir haben die Konfis motiviert, Bio-Eier ohne Kükentöten und vielleicht mal eine Jeans

(Wasserverbrauch bis zum ersten Tragen stolze 11.000 Liter) weniger zu kaufen.

Zum Abschluss haben wir Tontöpfe gestaltet und mit Kräutern bepflanzt: ein bisschen Schöpfung zum-mit-nach-Hause-nehmen.

Konfi-Camp

Vom 8.-11. September wird zum ersten Mal für alle Konfis im Kirchenbezirk LU ein Konfi-Camp angeboten. Auf dem Zeltplatz in Hauenstein wird dann buntes Leben mit vielen Angeboten und viel Gemeinschaft stattfinden. Wir sind mit den Konfis und vielen ehrenamtlichen Teamer*Innen dabei.



Der neue Konfi-Jahrgang 2022/2024 startet nach den Ferien am 15. September um 16:30 Uhr im Gemeindehaus in der Pfingstweide. Text und Fotos: Angelika Glatz

Goldene Konfirmation



Diamantene Konfirmation



Gnadenkonfirmation



Kronjuwelenkonfirmation



Fotos auf S.10+11: Schnorr & Gudi KG, Ft

Monatsspruch
OKTOBER
2022

Groß und
wunderbar sind deine
Taten, Herr und Gott, du
Herrscher über die ganze
Schöpfung. Gerecht
und zuverlässig sind
deine Wege, du König
der Völker.

OFFENBARUNG 15,3



Goldene Konfirmation (2020 – 2022)



Fotos S. 12 bis 15: Martin Briefke

Diamantene Konfirmation (2020)



Diamantene Konfirmation (2021 / 2022)



Eiserne Konfirmation (2020)



Eiserne Konfirmation (2021)



Gnadenkonfirmation (2020)



Gnadenkonfirmation (2021 / 2022)





Ehrenkonfirmation (2022)

Wir übernachten im Kindergarten

Am Freitag, 1. Juli 2022, war es so weit. Es war der Tag unserer Kindergartenübernachtung. Wir, die Forscherkinder des Louise-Scheppler-Kindergartens, haben eine ganze Nacht im Kindergarten verbracht.

Um 18 Uhr trafen wir uns mit den Erzieher*innen Dominik, Jessica und Christian im Kindergarten. Gemeinsam mit unseren Eltern richteten wir unser Nachtlager im großen Mehrzweckraum her. Dann verabschiedeten wir uns von unseren Eltern, und unser gemeinsamer Abend im Kindergarten konnte beginnen.

Als erstes gingen wir auf Schatzsuche. Eine Schatzkarte, die wir zufällig im großen Flur gefunden hatten, führte uns durch den Garten. Dort sollten wir verschiedene Aufgaben erfüllen. Wir mussten zum Beispiel ein Lied singen, ein Quiz beantworten und verschiedene Naturmaterialien sammeln. Nachdem wir alle Aufgaben erfüllt hatten, fanden wir schließlich den Schatz. Er war im Sandkasten verbuddelt.

Danach gab es Pizza mit Salami und Käse zum Abendessen. Anschließend begaben wir uns auf Nachtwanderung. Eigentlich war es nicht wirklich eine Nachtwanderung, da es noch viel zu hell war. Damit wir unsere mitgebrachten Taschenlampen benutzen konnten, blieben wir einfach noch ein bisschen im Garten, bis es endlich dunkler geworden war.

Als nächstes sahen wir der Popcornmaschine zu, wie sie unser Popcorn für den Film machte, den wir uns vorm Schlafengehen noch angucken wollten. Der Mehrzweckraum war nämlich nicht nur unser Schlafzimmer, sondern auch unser Kino.

Der Film hieß übrigens: DIE HEXE UND DER ZAUBERER.

Einige von uns waren schon so müde, dass sie das Ende des Filmes gar nicht mehr mitbekommen haben.

Am nächsten Morgen machten wir noch ein gemeinsames Picknick mit unseren Eltern. Und dann war unsere Übernachtung im Kindergarten auch schon zu Ende.

Die Forscherkinder des Louise-Scheppler-Kindergartens



Wir sind froh, dass wir unsere Forscherkinder am 15. Juli 22 nach zweijähriger Coronapause in einem Gottesdienst verabschieden konnten.

Das Team des Louise-Scheppler-Kindergartens wünscht allen Schulanfängern auf diesem Weg Gottes Segen und einen erfolgreichen Start in der Schule.

Text und Foto: Christian Koller

Schon wieder ist ein Kindergartenjahr zu Ende

Es war ein aufregendes Jahr mit Höhen und Tiefen. Leider konnten wir nur sehr langsam und Schritt für Schritt die Kita wieder für alle öffnen. Corona ist immer noch eine präsente und sehr anstrengende Krankheit, welche unser Leben einschränkt. Wir hoffen, dass es immer besser wird und das neue Kindergartenjahr ohne Einschränkungen, Krankheiten und mit viel Freude starten kann.

Deshalb freuen wir uns besonders, dass wir nach Jahren der Einschränkung unsere zukünftigen Schulkinder gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern in die Schule verabschieden konnten. Am 16. Juli 2022 haben wir im Hof der Kita ein kleines Fest gefeiert. Die "Großen" haben Lieder gesungen und Geschenke bekommen. Dank der Eltern hatten wir ein sehr üppig gefülltes Buffet und konnten mit netten Gesprächen und Superwetter den Vormittag genießen.

Wir haben trotz aller Strapazen ein tolles Jahr erlebt und viele Erinnerungen gesammelt. Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien eine schöne und erholsame Sommerpause und freuen uns sehr, sie alle gesund und gestärkt im neuen Kitajahr begrüßen zu dürfen. Wir verabschieden uns am 12. August und beginnen das neue Kitajahr am 5. September.

Unseren zukünftigen Schulkindern wünschen wir von Herzen:

Glaube an dich, folge deinem Herzen, sei mutig, vertraue auf deine Stärken, tanze im Regen, genieße die kleinen Dinge und höre niemals auf zu träumen.

(Autor Unbekannt)

Felicitas Niedermaier



22	Gruppen und Kreise in Edigheim
<u>Besuchsdienstkreis</u>	Prot. Pfarramt (☎ 66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60 Termine nach Absprache
Erzählcafé 20.09. 14:30 Uhr 18.10. 14.30 Uhr 15.11. 14:30 Uhr	Simone Jackowski (\$\frac{1}{20}\$ 540 53 33) Badgasse 19 Erntedank weltweit Herbst Ab wann ist Weihnachten?!
Frauenbund 13.09. 14:30 Uhr 11.10. 14:30 Uhr 08.11. 14:30 Uhr	Margita Kneibert (☎ 66 15 23) Badgasse 19 Kerwezeit Erntedank Sitztanz – Spaß im Alter
Frauen Heute 12.09. 20 Uhr	Elke Mieger (66 33 65) Badgasse 19 Jubiläumsfeier: 25 Jahre Frauen Heute Um Anmeldung wird gebeten.
10.10. 19 Uhr Im Nov. 20 Uhr	Unser 14. Stammtisch: Nicht in Oppau, sondern in der Badgasse. Das Ehepaar Heck verwöhnt uns wieder wie gewohnt. Theaterbesuch: Wir bitten um Anmeldung! Die Männer sind willkommen.
<u>Frauenkreis</u> 05.09. 16 Uhr 11.10. 14:30 Uhr	Karin Langkafel (22 66 13 33) Andachtsraum der Kirche Wir treffen uns direkt an der Eisdiele "San Marco", Edigheimer Straße 40 in Oppau. Wir sind eingeladen von den katholischen Frauen.
07.11. 14 Uhr	(Kath. Unterkirche Maria Königin) Besichtigung des K.OBraun-Museums in Oppau Wir treffen uns um 14 Uhr vor dem Museum.
Im Sept. 19 Uhr Im Okt. 19 Uhr Im Nov. 19 Uhr	Gert Langkafel (26 66 13 33) Badgasse 19 Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben Rückblick auf den Sommer Unser täglich Brot. Traditionelle Brotherstellung mit Brotverkostung, Bäckermeister Ulf Lanzet Bestattungen im Wandel der Zeit, Dekan i.R. Friedhelm Jakob
<u>Presbyterium</u> jeweils 19 Uhr	Thomas Schmitt (全 66 39 55) Badgasse 19 26.09., 07.11. (anstatt 24.10., da Herbstferien); 28.11.
<u>Kirchenchor</u>	Andreas Kohlstruck (26 668 58 92) Badgasse 19 Chorleiter: Thorsten Müller, E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de

Jankor Forionzoit

Jeweils Mi. 20 Uhr (außer Ferienzeit)

Ökum. Tanzkreis Ute Leuck (☎ 66 66 32)

jeweils Mi. 16 Uhr Kath. Unterkirche "Maria Königin"

Unterstützen Sie das Helferteam in der Louise-Scheppler-KiTa Zeit spenden

Kranichstraße 15, mit leichter Gartenarbeit

jeweils Do. 9:30 – 11 Uhr Kontakt Kindergarten: 🕿 66 59 55 oder Pfarrbüro: 🕿 66 10 91

Krabbelgruppe Kathrin Hahn (2 0176/96 32 70 56) Fr. 09:30 - 11 Uhr Caroline Engler (2 0176/78 94 57 13)

Krabbelgruppe Sandra Libera-Förster (20157/74 23 85 27)

Mi. 09:30 - 11 Uhr Gemeindehaus Badgasse 19

ALLE TERMINE IMMER NOCH VORBEHALTLICH DER CORONA-SITUATION!

Frauenbund Edigheim AKTUELL!!!

Seit Februar 2022 gibt es wieder regelmäßige Treffen für unsere Seniorinnen einmal im Monat. Zunächst mit Maske und großem Abstand. Es gab im Februar Fasnachtsküchel, Osternester im April und kleine Blumentöpfe im Mai. Im Juni haben wir mit Prager Schinken und Salatbüffet ein gemeinsames Mittagessen genießen dürfen, an dem auch Pfarrer Ferdinand teilnahm. Am größten war die Freude endlich wieder gemeinsam singen zu dürfen, vor allem für unsere Geburtstagskinder.

Margita Kneibert

Ökumenischer Gottesdienst zum Schöpfungstag

Donnerstag, 1.September 2022, 16:30 Uhr Melanchthonkirche, Maxstr.36

> Gehe mit offenem Blick durch den Tag Und entdecke die Schönheit, das Wunder der Schöpfung. Bild und Text: Jutta Schlier

Wir laden herzlich ein und freuen uns anschließend auf anregende Gepräche bei einem kleinen Umtrunk!

Frauenarbeit im Dekanat Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands





In eigener Sache

Wir sind bemüht, alle Veranstaltungen, Daten und Termine genau anzugeben. Änderungen lassen sich jedoch nicht immer vermeiden. Schauen Sie auch in die Schaukästen, in die Homepages (www.ekilu.de

oder www.ekilu-nord.de) oder in "Die Rheinpfalz". Die Redaktion

Region Nord









Ohne Corona geplante Gottesdienste im September, Oktober und November 2022

Auch auf dieser Seite gilt: Alle Termine aufgrund der Corona-Epidemie ohne Gewähr! Schauen Sie in die Schaukästen oder auf die Homepage www.ekilu-nord.de.

	OPPAU Auferstehungskirche Kirchenstraße 1	EDIGHEIM Protestantische Kirche BgmFries-Straße 4	PFINGSTWEIDE Prot.Gemeindezentrum Brüsseler Ring 55
So. 04.09.	10:30 Uhr Koy	9:30 Uhr Jakob Kerwegottesdienst	10:30 Uhr Metzger
So. 11.09.	10:30 Uhr NN	9:30 Uhr A.Kohlstruck Abendmahl	10:30 Uhr A.Kohlstruck
So. 18.09.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr B.Kohlstruck
Sa. 24.09.	18:00 Uhr Seinsoth Andacht zum Gemeindefest	18:00 Uhr Ferdinand Silberne Konfirmation Abendmahl	
So. 25.09.	10:30 Uhr Henschel		10:30 Uhr A.Kohlstruck
So. 02.10.	10:30 Uhr Seinsoth Erntedank	9:30 Uhr Ferdinand Erntedankfest Kirchencafé	10:30 Uhr Metzger Erntedankfest mit der Kindertagesstätte
So. 09.10.	10:30 Uhr Gleich	9:30 Uhr Jakob Abendmahl	10:30 Uhr Jakob
So. 16.10.	10:30 Uhr NN	9:30 Uhr NN	10:30 Uhr Metzger
Sa. 22.10.		18:00 Uhr Henschel	
So. 23.10.	10:30 Uhr Henschel		10:30 Uhr Schmitt

So. 30.10.	10:30 Uhr A.Kohlstruck	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Koy		
Mo. 31.10. Reformati- onstag	19:00 Uhr Apostelkirche Metzger/Bartels Bezirkskantorei Leitung Tobias Martin Johann Sebastian Bach: Kantate "Ein feste Burg ist unser Gott", BWV 80b				
So. 06.11.	10:30 Uhr Henschel	9:30 Uhr Ferdinand Kirchencafé	10:30 Uhr Metzger		
So. 13.11. Volkstrau- ertag	11:00 Uhr Regionengottesdienst in Oppau Seinsoth				
Mi. 16.11. Buß- und Bettag	19:00 Uhr Regionengottesdienst in der Pfingstweide Keller Kirchenchor				
So. 20.11. Ewigkeits- sonntag	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Ferdinand Ewigkeitssonntag Kirchenchor	18:00 Uhr Keller Ökum. Totengedenken Prot.Gemeindezentrum		
So. 27.11. 1. Advent	10:30 Uhr Seinsoth/Glatz Vorstellung der Konfirmand*innen	9:30 Uhr Seinsoth/Glatz Vorstellung der Konfirmand*innen	10:30 Uhr Metzger Tauferinnerung mit Band "SpiritUs"		
So. 04.12. 2. Advent	10:30 Uhr Henschel	9:30 Uhr Ferdinand	10:30 Uhr Seinsoth/Glatz Vorstellung der Konfirmand*innen		

In der Pfingstweide ist nach jedem 10:30 Uhr-Gottesdienst Kirchencafé

Kollekten:

- 02.10. Erzieherinnenausbildung SP
- 09.10. Pfälzische Diakonie
- 13.11. Christliche Friedensdienste
- 16.11. Diakonie Katastrophenhilfe
- 22.11. Hospizhilfe in der Landeskirche

Wann der Ökumenische Gottesdienst im Paulinenhof, Ludwig-Wolker-Str. 1 wieder stattfindet, hängt von den aktuellen Corona-Bestimmungen ab.



Besuchsdienstkreis Pfarrerin Seinsoth (26 65 48 52)

21.09., 19.10., 23.11. jeweils 15 Uhr im Gemeindebüro

Ev. Frauenbund Margarete Heim (26 65 21 10), im Gemeindehaus

Jeden 1, und 3, Mittwoch im Monat um 14 Uhr

07.09. Ratespiele: wie gut kennen wir uns?

21.09. DIA Vortrag05.10. Herbstfest19.10. Ausflug

02.11. Vortrag von Heinrich Frey über Oppau

16.11. Wir basteln Weihnachtsdekoration

Der "Runde Tisch" Werner Bloch (26 65 16 54)

jeden letzten Montag im Monat, jeweils 19:30 Uhr im Gemeindehaus

26.09. Bildervortrag von Ulrich Ludewig: "Griechenland"

31.10. Allgemeine Themen, Infos

28.11. Allgemeine Themen, Adventsfeier

Krabbelgruppe Julia Dörner (2 0157/74 15 68 08)

jeden Mittwoch 9:30 bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus

<u>Gospelchor</u> Heike Lehmann (**2** 0176/70 58 87 52)

Wir treffen uns wieder jeden Dienstag um 20 Uhr in der Auferstehungskirche, sobald die Corona-Lage es zulässt.

Presbyteriumssitzungen 19.09., 17.10., 21.11. jeweils 18:30 Uhr im Gemeindehaus

Weitere Termine:

10. bis 14. Oktober: Kleidersammlung für Bethel

Vorschau: 1., 8., 15. 12.: Zeit der Stille im Advent,

jeweils 17 Uhr in der Auferstehungskirche

30.10.: Ende der Sommerzeit Uhr zurückstellen





Mitspieler*innen für das Krippenspiel gesucht

Wenn Du zwischen 6 und 10 Jahre alt bist und Lust hast, beim Krippenspiel im Gottesdienst am Heiligabend in Oppau mitzumachen, dann melde Dich bei Christine Schuler im Gemeindebüro:

Montags von 10 bis 12 Uhr oder donnerstags von 16 bis 18 Uhr,

65 25 09, oder per E-Mail: pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de

95 Jahre Frauenbund Oppau

Was wird in 5 Jahren sein? Die derzeitige Entwicklung betrachten wir mit Sorge. Deshalb beschlossen wir, nicht bis zum Hundertjährigen zu warten, sondern die 95 schon entsprechend zu feiern.

Gesagt, geplant und durchgeführt:

Der Bus der Firma Eberle brachte uns Frauen und 15 Rollatoren zum Schiff nach Heidelberg. Die Schifffahrt bis Neckarsteinach konnten wir bei strahlendem Sonnenschein auf dem Sonnendeck und auch unter Deck genießen. Vorbei ging es an vielen Burgen. Aber ich hatte das Gefühl, dass bei den meisten die Gemeinschaft mit den anderen, der Austausch und die Gespräche (endlich ohne Maske) im Vordergrund standen. Zum Mittagessen kehrten wir ins "Schiff" ein, das extra für uns geöffnet hatte. Leider hat auch der schönste Tag eine Schattenseite; unsere Vorfreude auf das Café mit den besten Kuchen Deutschlands in Eberbach wurde enttäuscht: es hatte wegen Renovierung geschlossen. Trotzdem war es ein schöner Tag.

Text und Foto: Margret Heim



Altkleidersammlung

Bethel -



"Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme." Mit diesem Leitspruch aus dem Johannesevangelium wurde die Brockensammlung der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel 1890 ins Leben gerufen. Heute ist sie der größte Secondhand-Verkauf in Bielefeld und Umgebung. Und der Leitspruch gilt immer noch.



Alte Kleidung ist kein Abfall. sondern ein wertvoller Rohstoff, der sich wieder in den Wirt-

schaftskreislauf zurückführen lässt. Wir gehen verantwortungsvoll und umweltgerecht mit Ihren Kleiderspenden um. Die Erlöse werden für die diakonische Arbeit verwendet.

Sauber, trocken, gut erhalten sollen die Sachen sein, die Sie spenden: Damen-, Herren-, Kinderbekleidung, Tisch-, Bett- und Hauswäsche, paarweise zusammengebundene Schuhe, Federbetten, Wolldecken, Plüschtiere.

Nicht in die Sammlung gehören:

Stark beschädigte oder verschmutzte Kleidungsstücke, ausgetretene Schuhe oder Einzelschuhe eignen sich nicht für unsere Arbeit. Bitte entsorgen Sie diese in Ihrem www.bethel.de Restmüll.

In der Protestantischen Kirchengemeinde Ludwigshafen-Oppau wird

vom 10. bis 14. Oktober 2022

Kleidung für Bethel gesammelt.

Handzettel mit Informationen und Plastiksäcke gibt es im Gemeindebüro, Stellen Sie die Säcke Kirchenstr. 3.

von 10 bis 15 Uhr in der Oberlinstr. 5 einfach vor die Tür.

28 Kinderseite



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamir

Spieletipp mit Taschenlampe

Für dieses Spiel brauchst du eine starke
Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in
einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den
Lichtkegel der Taschenlampe über die

Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die

Herbsttee

Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamonkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
ayayıy :Bunsoyny

PRESSEMITTEILUNG vom 7.7.2022

Eintauchen in Glaubensfragen beim "Jugendtag der Religionen" – Judentum, Christentum und Islam im Fokus

Gegenseitiges Verständnis schaffen und Vorurteile abbauen sind Ziele des "Jugendtags der Religionen – Was glaubst du denn?". Rund 60 Schülerinnen und Schüler aus drei Ludwigshafener Schulen haben sich für diese Veranstaltung interessiert. Sie setzten sich intensiv mit den sogenannten abrahamischen Religionen auseinander: Judentum, Christentum und Islam. Sie hatten viel zu sagen und viele Fragen.

Wäre eine Welt ohne Religion friedlicher? Über diese und andere Fragen haben die Mädchen und Jungen nachgedacht. "Nein, denn Religion gibt mir Frieden", hat jemand auf das Papier geschrieben, das auf dem Tisch liegt. Andere meinten "Ja, ohne religiösen Extremismus". Zusammenarbeit war angesagt: Muslim Suheyb Aslandur Die Frage nach Religion und Frieden hat es in sich, aber auch andere, wie: Was würde meine Familie sagen, wenn ich eine (andere) Religion annehme? Wäre es in Ordnung, wenn in der Schule mehrere Religionen gemeinsam Gottesdienst feiern? Welche Themen in der Welt sollten Religionen gemeinsam anpacken? Die Meinungen der Jugendlichen waren gefragt am vergangenen Montag in der Protestantischen Jugendkirche Ludwigshafen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Zu Beginn lernten die Schülerinnen und Schüler, dass Judentum, Christentum und Islam eine gemeinsame Wurzel besitzen und manche Personen gleichermaßen kennen – darunter Abraham, den Namensgeber der abrahamischen Religionen. Die Mädchen und Jungen schlüpften in Rollen dieser Figuren und hatten die Aufgabe, untereinander "Familienangehörige" zu finden. Danach hörten sie in Workshops, wie Gläubige ihre jeweilige Religion im Alltag

leben. Gerade das fanden viele interessant. wie sie zurückmeldeten. Nach dem World-Religions-Café mit den Diskussionen über verschiededie nen Fragen verabschiedeten sich die Vertreterinnen und Ver-



moderierte die Gruppenarbeit. Rabbi Amnon Seelig stand neben dem Tisch, hörte zu und gab zu bedenken, dass es bei Kriegen um Macht geht und Religionen nur als Vorwand genutzt werden.

treter der drei Religionen mit einem interreligiösen Segen.

Text und Foto: Yvette Wagner Protestantisches Dekanat Ludwigshafen presse.lu@evkirchepfalz.de / www.ekilu.de

WOFÜR SIND DIE PATEN GUT?

Pate ist man nach evangelischem Verständnis von der Taufe bis zur Konfirmation. Die katholische Kirche kennt zusätzlich zu den Tauf- auch die Firmpaten. Nicht selten sehen sich evangelische Paten auch über die Konfirmation hinaus in dieser Rolle.

Ein Pate, eine Patin ist, wenn es gut läuft, Ansprechpartner, Ideengeberin, Seelentröster, Unterschlupf in Pubertätskrisen, Geschenkgeber, Mentorin. Sie können Vorbilder sein – durch ihren Fleiß, ihre soziale Kompetenz, ihren beruflichen Erfolg, ihre Beliebtheit. Sie können auch Geheimnisse mit ihren Patenkindern besprechen, wenn deren Eltern einmal "nur peinlich", also keine geeigneten Dialogpartner sind.

Kirchliche Paten sind aber idealerweise noch mehr als das: Sie sollen die jungen Menschen nicht nur beim Erwachsenwerden an die Hand nehmen können, sondern Gesprächspartner bei Glaubensfragen sein und Anregungen für die ethische Bewusstseinsbildung geben: Wie findet man zu einer eigenen Meinung jenseits von politischem Opportunismus? Wie steht man Menschen bei, die ausgegrenzt

werden? Ganz persönlich: Kann ich ein Leben auf Kosten anderer und der Umwelt vermeiden – und wenn ja, wie geht das? Wie wichtig ist mir der versöhnliche Umgang mit anderen Menschen, der behutsame Umgang mit eigener und fremder Schuld? Wo ist – evangelisch gesprochen – mein Gespür dafür, dass ich mich nicht selbst immer neu erfinden, beweisen, rechtfertigen muss, sondern "von guten Mächten wunderbar geborgen" bin – so eine Liedzeile des Theologen Dietrich Bonhoeffer?

Viele Patenschaften brennen auch auf "kleiner Flamme" und funktionieren dennoch sehr gut. Wenn Paten Kontakt zu ihrem Patenkind halten, ihm Sympathie zeigen und bei Bedarf Hilfe anbieten, überhaupt präsent sind bei besonderen Anlässen und Anteil am Leben des Kindes und Jugendlichen nehmen, dann ist das schon viel.

EDUARD KOPP

*chrismon

Aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de





Vorankündigungen

Orgelkonzert am Sonntag, 30.10.2022, um 17 Uhr, Apostelkirche

Orgel: Daniel Seeger, Hamburg

Reformationstag am Montag, 31.10.2022, um 19 Uhr, Apostelkirche

Johann Sebastian Bach:

Kantate "Ein feste Burg ist unser Gott" (BWV 80b)

Liturgie: Pfarrerin Kerstin Bartels Predigt: Dekan Dr. Paul Metzger

Prot. Bezirkskantorei Ludwigshafen, Solisten, Orchester

Musikalische Leitung: Bezirkskantor Tobias Martin

Orgelandacht und Orgelkonzert am Samstag, 5.11.2022, Lukaskirche

anlässlich des Abschlusses der Renovierungsarbeiten an der Ott-Orgel

18:00 Uhr: Orgelandacht mit Indienstnahme der Orgel

Liturgie: Pfarrerin Barbara Schipper Orgel: u.a. Bezirkskantor Tobias Martin

19:30 Uhr: Orgelkonzert

Orgel: Daniel Seeger, Hamburg

Samstag, 26.11.2022 um 17.00 Uhr, Apostelkirche

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

aus: Messe á quatre voix op. 4: Gloria

Oratorio de Noël - Weihnachtsoratorium op. 12

Prot. Bezirkskantorei Ludwigshafen, Solisten, Orchester

Orgel: Thorsten Grasmück, Landau Leitung: Bezirkskantor Tobias Martin

Die Chorproben finden dienstags von 19:30 bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche, Rohrlachstr. 68, statt.

Nach der Sommerpause beginnen wir mit einem Probenvormittag

am Samstag, 27. August, von 9 bis 12:15 Uhr.

Nähere Informationen bei Bezirkskantor Tobias Martin

E-Mail: kirchenmusiker-t.martin@t-online.de Internet: https://kirchenmusik.ekilu.de/Home/

2 06234 / 929 18 47

Kantatengottesdiens

Zum Reformationstar





Noch 10 Monate bis zum Kirchentag



Generalsekretärin Kristin Jahn, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König präsentierten das Kampagnenmotiv für den Kirchentag 2023.

Das vorgestellte Motiv wird das Bild des Kirchentages vom 7. bis 11. Juni 2023 entscheidend prägen.



Kirchentage sind Oasen, in der alle Kraft schöpfen kann, dort findet Begegnung statt, ein Wiedersehen, dort treffen sich Gleichgesinnte, Freundschaften entwickeln sich. Tausende Helfende freuen sich tatkräftig anzupacken. Der Posaunenklang von Bläserinnen und Bläsern schafft eine wunderbare Atmosphäre. Dialoge entstehen über Grenzen hinweg, offen, jedoch nie von oben herab. Das ist Kirchentag.

Hoffen wir, dass der Kirchentag wieder mit realen Begegnungen stattfinden kann,

denn dies kann das digitale Zusammensein nicht ersetzen.

Der letzte Kirchentag war Corona-bedingt zum überwiegenden Teil digital, und vieles dabei ist gelungen. Sollte dies alles aufgegeben werden?

Wollen wir wirklich zum Alten zurückkehren? Dies wäre sicher keine Lösung. Wir sollten Gelungenes beibehalten. Wo immer sinnvoll und möglich, kann man sich digital treffen und gemeinsam am Gelingen des Kirchentages arbeiten. Der Kirchentag selbst aber lebt von der Begegnung vor Ort. Die Gemeinschaft muss erlebbar sein in der persönlichen Begegnung der Menschen.

Man sollte das Beste aus beiden Welten nehmen! Das eine tun, ohne das andere zu lassen, und ein Gesamtpaket für die Zukunft schnüren.

Der Kirchentag beginnt mittwochs (7. Juni 2023) mit dem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung. Von Donnerstag bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es vieles zu erleben.

Mehr Informationen über Programm, Anmeldung, Unterkunft sind zu finden unter:

www.Kirchentag.de

Ich freue mich auf den Kirchentag in Nürnberg 2023, wo wir hoffentlich wieder gemeinsam vor Ort feiern, beten, singen und diskutieren, können.

DEKT/ Gert Langkafel

Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg
7.–11. Juni 2023

Zeit der Stille

Abendgebet im Advent



1.12., 8.12., 15.12., jeweils 17 Uhr Auferstehungskirche Oppau

Jeden Donnerstag laden wir ein zu einer Zeit der Stille



Turmblickblasen

mit dem Posaunenchor Friedelsheim-Gönnheim Leitung: Renko Anicker, und dem Edigheimer Posaunenchörchen



Sonntag, 1. Advent, 27.11.2022, 17 Uhr Prot. Kirche Edigheim, Marktplatz



Monatsspruch
NOVEMBER
2022

Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Weh denen, die

JESAJA 5,20

38 Edigheim

25 Jahre Ökumenischer Tanzkreis – ein Vierteljahrhundert

Die Glocken der Kirchengemeinde Maria Königin luden am 8.6.2022 zum Jubiläums-Gottesdienst ein. Gemeindereferentin Christine Werkmann-Mungai hatte das Thema "Talente" mit Texten und Psalmen in den Mittelpunkt gestellt. Pfarrer Ferdinand ermutigte uns, ein Talent als Gabe zu nutzen. Eine Gabe hat jeder in vielerlei Hinsicht und manchmal für den einen oder anderen auch überraschend.

Hätte Renate Pfaff ihr Talent zum Tanzen und ihre Gabe, Gemeinschaft zu knüpfen, nicht genutzt, so wäre unser Tanzkreis nicht entstanden. Seit dem 8.6.1997 war sie 17 Jahre lang Herz und Motor der Gruppe.

Mit unseren Fürbitten wollten wir vor allem Danke sagen für die gemeinsamen Erlebnisse, die geschlossenen Freundschaften und die Freude am Tanzen. Aber auch für die gewonnene Zufriedenheit, anderen Menschen Freude bereitet zu haben mit unseren Auftritten in den beiden Gemeinden bei Festen oder Weihnachtsfeiern und emotionalen Nachmittagen in Seniorenheimen. Unsere verstorbenen Mitglieder und Freunde schlossen wir in herzlichem Gedenken in die Fürbitten ein.

Ein neuer Kreistanz, "Kumbaya my Lord" und das getanzte Vaterunser rundeten den festlichen Gottesdienst ab. Mit dem Danke Lied – für uns getextet von Angela und ihrer Schwester – klang die Feier aus.

Anschließend versammelten sich die fast vollzählige Mitgliederschar, Gäste und Freunde in der Unterkirche. Die Wiedersehensfreude war groß.

Nach Sektempfang und Begrüßung wurde erst einmal getanzt. Und sind wir bei der Generalprobe noch händesuchend durch die "Kette" geirrt, klappte es zur Freude aller nun wie am Schnürchen.

In einem Zwiegespräch ließen wir die 25 Jahre verkürzt Revue passieren. Reisen, Ausflüge, Feste und lustige Anekdoten:

Einige Tänzerinnen erzählten ihre ganz eigenen Erlebnisse, und es gab viele Lacher und Applaus. Immer wieder hörte man "weißt du noch". Sigrid, die leider nicht mehr aktiv dabei sein kann, überraschte uns mit einem Gedicht über ihre langjährige Zugehörigkeit in der Gruppe und einem Lob auf den Tanz.

Von 22 Gründungsmitgliedern sind heute noch 13 Tänzerinnen aktiv dabei und wurden mit Blumen geehrt. Man darf ja Damen nicht nach ihrem Alter fragen. Doch möchte ich verraten, sie waren damals im zarten Seniorenalter zwischen 50 und 60 lahren.

Auch Talente, die sich mit der Zeit entwickelten und in vielfältiger Weise immer noch zum Wohl der Gruppe beitragen, wurden gewürdigt und mit dankbarem Beifall bedacht.

Wir genossen das reichhaltige Buffet und waren froh, dass diese Tradition wieder möglich war. Die Tänzerinnen hatten leckere Köstlichkeiten mitgebracht.

Es folgte eine beschwingte Tanzrunde mit Lieblingstänzen aus unserem vielseitigen Repertoire: ein Square, ein Kontratanz, Kolos und Blocktänze – alles fast ohne Ansage.

Fazit: Es war ein gelungenes, fröhliches Fest. Herzlichen Dank allen, die zu diesem außergewöhnlichen und aufregenden Tag beigetragen haben. Vielleicht sollten wir nicht wieder fünf Jahre warten, sondern unseren Gründungstag jedes Jahr feiern.

Seit 2014 darf ich als Leiterin der Gruppe mit 40 Tänzerinnen meine Begeisterung am Tanzen weitergeben.

Aussagen wie: "Hier kann ich meine Sorgen hinter mir lassen", "So freundlich wurde ich hier aufgenommen", "Warum bin ich nicht schon früher zu euch gekommen" machen mich zufrieden und sind mir Ansporn zugleich.

In den beiden letzten Jahren und den unsicheren Zeiten haben wir gemerkt, wie sehr uns das Tanzen, die Gemeinschaft und die herzlichen Umarmungen gefehlt haben.

"Man muss immer etwas haben, worauf man sich freut" – ein Zitat von Eduard Mörike. Wir freuen uns auf jeden Mittwoch und gehen mit Energie und guter Laune nach Hause. So sehen wir optimistisch in die Zukunft mit vielen Ideen und Plänen. Noch immer sind wir neugierig auf neue Tänze, ob Walzer, Country-Music, Folklore oder Meditatives.

Tanzen im Kreis, um eine Mitte, der alle gleich nah sind, ist ein Symbol der Einheit. Ja zum Tanzen – heißt bei uns auch: Ja zur Freude an Bewegung und Musik, Ja zur Gemeinschaft und Motivation. Oft werden die therapeutischen Vorteile des Tanzens genannt: Koordination,

Konzentration, Reaktion, Beweglichkeit usw. Für uns ist die Verbundenheit in der Gruppe und das Tanzen unsere Auszeit und pure Lebensfreude. Ute Leuck

Danklied

Danke, für diese Feierstunde, danke, für diese schöne Zeit. Danke, wenn wir bei frohem Tanze sind mit Gott vereint.

Danke, du, Herr, hast mich erschaffen, danke, du hast mich wohlgestalt'. Danke, vor dir, Herr, will ich tanzen, ob ich jung, ob alt.

Danke, du gabst mir Hände, Füße, danke, die ich bewegen kann. Danke, dass ich mit Leib und Seele vor dir tanzen kann.

Danke, dass ich den Rhythmus spüre,

danke, wenn die Musik erklingt.
Danke, wenn zu dem frohen Tanze
Selbst mein Herze springt.
Danke, vor dir, Herr, will ich tanzen,
danke, Herr, dir sei Lob und Preis.
Danke, ich tanze mit den Engeln
einst im Paradeis.



Ausstellung in der Protestantischen Kirche

Es war ja wirklich keine leichte Aufgabe, trotz "Corona" auch in Edigheim ein würdiges Programm zur 1250-Jahr-Feier aufzustellen, und doch haben die Mitglieder der ARGE mit dem Vorsitzenden Frank Dudek es geschafft: ein tolles Sport- und Spielfest mit Volkslauf und ein tolles Konzert der NoNames mit Festakt im Oppauer Bürgerhaus, eine historische Ortsbegehung und eine Ausstellung mit Beiträgen von Schulen und Kindergärten zum Leben in Edigheim.



Die Wassertürme der 4.-Klässler

Die Ausstellung war noch einige Zeit in der Prot. Kirche zu bewundern und zu studieren. Überrascht waren dadurch die Schulabgänger der Lessingschule, dort bei ihrem Abschlussgottesdienst dem einen oder anderen ihrer Werke wieder zu begegnen. Mit der Edigummer Quetsche-Kerwe vom 2. bis 6. September wird das Jubiläumsjahr seinen krönenden Abschluss finden.

Text und Fotos: Manfred Ferdinand







"Unser Edigum" aus der Louise-Scheppler-KiTa



Begegnungen: Kirche, Kultur und Lebensart

Im ehemaligen Lutherturm und auf und um den wunderschönen Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie unter einem Dach die Kircheneintrittsstelle, Info- und Servicestelle, Programm und Projekte

und das italienische Restaurant "La Torre Da Angelo".

www.amlutherplatz.de Maxstraße 33 (postalisch Lutherstr.1) 67059 Ludwigshafen

Melanchthonkirche, Maxstraße 38 **Kontakt:** Citykirchenarbeit: Pfarrerin Susanne Schramm

© 0621/67 18 02 50

E-Mail: susanne.schramm@evkirchepfalz.de

Bildung und Kultur: Bärbel Bähr-Kruljac (Religionspädagogin)

© 0621/65 82 07 21

E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

Info-& Servicestelle/KircheneintrittsstelleDi. 17 bis 18:30, Do. 12 bis 14 Uhr Hier können Sie direkt und unkompliziert wieder in die evangelische Kirche eintreten.

Förderverein "Am Lutherplatz" e.V.:

 Vorsitzende: Ute Friedberg utefriedberg@web.de

Das italienische Restaurant "La Torre Da Angelo" lädt ein: www.latorredaangelo.de Täglich warme Küche von 11:30 bis 14:30 und 17 bis 22 Uhr. Mittwoch Ruhetag Geeignet für Feiern aller Art! Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

Qigong - Übungen zur Ruhe und Gelassenheit

Fr. 2.9., 16.9., 7.10., 17 bis 19 Uhr

Melanchthonkirche
Die Übungen können von jedem erlernt und geübt werden. Die sanften, fließenden Bewegungen und Körperhaltungen können einem helfen, zu mehr Ruhe und Gelassenheit zu gelangen.

Info bei: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

Zwischen Erde und Himmel – stets nah bei Dir

Sa. 3.9., 14:30 bis 16 Uhr Treffpunkt Trauerhalle Oggersheim Spiritueller Weg zu Trinitatis: "Ermutigt – Grünkraft am Rande"

Mi. 7.9., 5.10., 2.11., 18 Uhr **Abendgebet** Melanchthonkirche Im Anschluss ein Stück geteiltes Brot susanne.schramm@evkirchepfalz.de

Fr. 9.9., 11.11., 19:30 bis 21 Uhr Literatur bei Tisch Lutherturm Antipasti genießen (Kosten 6 €) und sich über interessante Bücher austauschen Kooperation Stadtbibliothek Ludwigshafen baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

Sonntag, 11. September: Tag des offenen Denkmals

9:30 Uhr: Gottesdienst "Glaubensspuren in der Kirche" Melanchthonkirche susanne.schramm@evkirchepfalz.de

11:15 Uhr und 12:30 Uhr: Führungen Lutherplatz und Melanchthonkirche

Kirchenpädagogin Birgit Kaiser Treffpunkt: Melanchthonkirche, Maxstraße 38

Glaubensexpeditionen − in Kooperation mit der Volkshochschule Ludwigshafen Anmeldung 2 0621/504 22 38 oder: www.vhs-online.de

Zur Protestantischen Friedenskirche im Gespräch mit Pfarrerin Cornelia Zeißig Do. 15.9., 18 Uhr Friedenskirche, Leuschnerstraße 56, 67059 Ludwigshafen

Zur Alt-Katholischen Kirchgemeinde im Gespräch mit Pfarrerin Sabine Clasani Do. 13.10., 18:30 Uhr Schlosskirche Mannheim, Bismarckstraße 14, 68161 Mannheim

Zur Alevitischen Landesgemeinde Pfalz im Gespräch mit dem Vorsitzenden Baris Yilmaz Do. 3.11., 18 Uhr, Alevitisches Zentrum, Innstraße 24, 68199 Mannheim

Zur Katholischen Gemeinde St. Ludwig Im Gespräch mit Dekan Alban Meissner Di. 29.11., 18 Uhr, St. Ludwig, Wredestraße 24, 67059 Ludwigshafen

Schreibwerkstatt: Sammeln, Sortieren und Verdichten eigener Gedanken

Mo. 17.10., 7.11., 18 bis 19:30 Uhr / Kosten: 10 € pro Abend

Ludwig-Börne-Straße 2

Anmeldung an: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de oder 20157/34 50 09 27

Lesung am Frühstückstisch: in entspannter Atmosphäre Edith Brünnler lauschen
Di. 18.10., 15.11., 10 bis 11:15 Uhr / Kosten: 5 € für Lesung und Croissant
Anmeldung an: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de Lutherturm

Alles klar, Gott?! – Die andere Bibelarbeit – Gleichnisse Jesu neu hören und bedenken Mi. 19.10., 30.11., 14.12., 19:30 bis 21 Uhr / Saal der Melanchthonkirche, Maxstraße 38

Sa. 12.11., 9.30 bis 11 Uhr Gottesdienst am Schabbat-Morgen in der Synagoge
Anmeldung bis 4.11. bei susanne.schramm@evkirchepfalz.de oder ☎ 0621/67 18 02 50
Männer benötigen eine Kopfbedeckung. Jüdische Gemeinde, F3,4 68159 Mannheim

Do. 17.11., 18 Uhr Kunst fürs Leben – Street Life

Besuch der Ausstellung im Hack-Museum Kosten: 11 € inkl. Eintritt und Imbiss baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de Treffpunkt Lutherturm

Mitmachaktion zum Vorlesetag am 18.11.2022

Fr. 18.11., 9:30 Uhr bis Sa. 19.11., 9:30 Uhr: 24-Stunden-Bibellesung
24 Menschen lesen 24 Stunden lang aus dem Neuen Testament.
Haben Sie Lust, sich an dieser Aktion als Leser oder Leserin zu beteiligen?
Dann melden Sie sich bei susanne.schramm@evkirchepfalz.de oder 26 0621/67180250

Anmeldungen sind in Corona-Zeiten immer hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich! Für unsere Veranstaltungen gilt die 2G-Regel.
Im Zweifelsfall nehmen Sie Kontakt mit uns auf: www.amlutherplatz.de
Bärbel Bähr-Kruljac & Susanne Schramm

Das ausführliche Programm "Am Lutherplatz" gibt es im Gemeindebüro

Taufen

01.05. Lilly Sophie Braun

01.05. Lars Bruno Reber

19.06. Max Schneider

19.06. Emilia Marie Hambach

09.07. Lars Emil Collet

23.07. Elisa Eva Gritzke

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Psalm 91.11



Trauungen

07.05. Jana Christine Hoffmann und Danny Thomas Hoffmann geb. Henn

28.05. Nicole Hölzel geb. Böhler und Christoph Hölzel

Der Herr ist treu. Er wird euch stärken und bewahren 2. Thess, 3,3



Beerdigungen

20.05. Volker Michael Diehl, 58 Jahre

29.06. Werner Steller, 89 Jahre

Selig sind die Toten, sie ruhen von ihrer Arbeit aus und ihre Werke folgen ihnen. Apostelgeschichte des Johannes



MAKO- Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Informationen und Erfahrungsaustausch über den praktischen Umgang in der Pflege Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein

Außenstelle Pfingstweide, Pariser Str. 1, jeden 1. Montag im Monat, 19 bis 21 Uhr

5. September 2022: "Parkinson" 10. Oktober 2022: "Hilfsmittel"

7. November 2022: "Anliegen der MAKO-Teilnehmenden

Rat und Hilfe

Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 -19

Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19 🖀 68 55 62 70

2 52 04 40

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (Beratung für Sterbende und Angehörige) und Trauercafé, Steiermarkstr. 12, www.hospiz-elias.de \$\mathbb{\alpha}\$63 55 47-20

Taufen

08.05. Katharina Ronja Lademann

29.05. Marlon Kranz

12.06. Elina Fischer

12.06. Luis Fischer

24.07. Connor Gieger

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen

mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des Herrn

Psalm 23, 6



Beerdigungen

06.05. Adolf Linhart, 88 Jahre

13.05. Wilma Steiger geb. Willersinn, 83 Jahre

16.05. Helma Beiersdörfer geb. Rohe, 88 Jahre

31.05. Walter Böhn, 91 Jahre

07.06. Hans-Dieter Bickert, 60 Jahre

21.07. Ilse Beringer geb. Blomeier, 87 Jahre



Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

Ex 15.2



Schritte im November

Manchmal mache ich mich mit der Ewigkeit vertraut. Ich stelle mir vor, ich könne mich an sie lehnen wie an eine stützende Hand in meinem Rücken.

Dann spüre ich: Gott ist größer als meine Angst und seine Gedanken reichen über meine hinaus. Er hält mich, seine Weite umgibt mein Leben, in seine Liebe kann ich mich bergen. Und wenn ich dann aufstehe und weiter gehe, bin ich ein wenig gerader und spüre noch lange die Wärme in meinem Rücken.

TINA WILLMS



Kleines Gemeindefest

Ein Fest von KiTa und Gemeinde

Schon bei unserem letzten Fest 2019 sind wir neue Wege gegangen. Wir wollten auf die geänderten Gewohnheiten der Gäste eingehen. Der Grill blieb im Keller. Die Gemeindemitglieder und die KiTa-Eltern haben gemeinsam ein köstliches Buffet gezaubert. Für die Kinder war es sehr kurzweilig, da das KiTa-Team viele Spiele angeboten hatte.

In diesem Jahr haben wir uns kurzentschlossen für eine kleines Gemeindefest am 17. Juli entschieden.

Wegen der großen Hitze fand der Gottesdienst unter den schattenspendenden Bäumen statt.

Nach dem großen Erfolg von 2019 haben wir wieder ein vielfältiges Buffet angeboten. Alle Speisen wurden gespendet.

Die Rückmeldung aus Gemeinde und KiTa und die Menge der Besucher hat gezeigt, dass das Fest in der Gemeinde sehr wichtig ist, dass das Miteinander und das Gespräch gesucht wird.

Nächstes Jahr wird hoffentlich wieder ein langfristig geplantes Fest möglich sein.

Text und Foto: Christine Keller



Pfingstweide

Gemeindebüro Brüsseler Ring 59 Elke Weingardt Mo. 9 bis 11 Uhr, Mi. 14 bis 16 Uhr, Fr. 9 bis 11 Uhr

2 66 12 55 Fax 66 12 70

Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91

Stichwort: KG Pfingstweide

Pfarrer Dr. Paul Metzger ☎ 66 12 55 oder 06359/42 95

paul.metzger@evkirchepfalz.de

- Termine nach Vereinbarung -

Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfarrer Dr. Paul Metzger
Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:
Christine Keller \$\mathbb{\textit{R}} 668 49 33

Prot. Kindertagesstätte Regenbogen

Brüsseler Ring 57

Leitung: Manuela Pascarella Kita.regenbogen@evkitalu.de

2 66 28 31 / Fax 669 47 70

Prot. Gemeindezentrum

Brüsseler Ring 55

Ansprechpartnerin für den

Evangelischen Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.:

Gudrun Schneider-Storminger 26 66 23 61

"Café Freundschaft" 2668 49 33

Französisch-Kurs, z.Zt. online

Info: Ursula Päßler 🌋 66 14 14

Laien-Uni Theologie Pfalz

Info: www.laien-uni-pfalz.de E-Mail: laienuni@evkirchepfalz.de





Edigheim

Gemeindebüro Oppauer Str. 60

Elke Weingardt

Di. 14 bis 16 Uhr und Do. 10 bis 12 Uhr

2 66 10 91

Fax 629 62 75

pfarramt.edigheim@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer: Sparkasse Vorderpfalz

Prot. Kirchengemeinde Edigheim IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44

Stichwort: KG Edigheim

Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

2 68 12 09 77

Oppau

Gemeindebüro Kirchenstraße 3

Christine Schuler

Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr

2 65 25 09

Fax 67 18 18 72

pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

KD-Bank (Bank für Kirche + Diakonie eG) IBAN: DE45 3506 0190 6831 2430 13

Stichwort: KG Oppau

Pfarrerin Susanne Seinsoth

2 65 48 52

- Termine nach Vereinbarung -

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) für die Region Nord: Gemeindediakonin Angelika Glatz

E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de 2 06233/329 91 00

Vorsitzender des Presbyteriums:

Thomas Schmitt

2 66 39 55

Stelly. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfarrer Dr. Manfred Ferdinand

Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.

Vorsitzender: Gert Langkafel **2** 66 13 33

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Vors.: Dr. Helmut Seifert **2** 629 69 60

Prot. Kindertagesstätte Louise-Scheppler Kranichstr. 15 Leitung: N.N.

kita.louise-scheppler@evkitalu.de

2 66 59 55 / Fax 63 39 011

Förderverein

"Louise-Scheppler-Kindergarten"

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch

2 66 83 07 **2** 66 70 72

Kirchendienst: Elke Urban

Gemeindehaus, Badgasse 19

Vorsitzende des Presbyteriums:

Pfrin. Susanne Seinsoth **65** 48 52

Stelly. Vorsitzende des Presbyteriums:

Christine Schuler **2** 65 25 09

Runder Tisch der Protestantischen Kirchengemeinde in Lu-Oppau e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch 👚 65 16 54

Oberlin-Kindertagesstätte

Oberlinstr. 5 Leitung: Andrea Gredel

kita.oberlin@evkitalu.de

2 65 25 11

Förderverein des Oberlin-Kindergartens

Vorsitzender: Dirk Winkelmann

2 65 25 11

Kirchendienst: Karl-Heinz Meister

2 54 58 35 40

2 95 34 07 23

Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.

Vorsitzende: Margita Kneibert 2 66 15 23

IBAN: DE16 5455 0010 0000 8509 90 Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz

Die Protestantische Kirche Edigheim und der Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide laden ein zum Infoabend:

"Leben im Alter"

Vorstellung diakonischer Einrichtungen in Ludwigshafen



Donnerstag, 15. September 2022, 17 Uhr Gemeindehaus Badgasse 19 67069 Ludwigshafen – Edigheim